



Die Autorin Iris Gregurka Hotz veröffentlicht unter dieser Rubrik ihre Gedanken zum Thema Lernen, Schule und Zusammenleben oder beantwortet Ihre Fragen zu diesen Themen.

### **Kernkompetenz Leseverstehen**

Das Lesen lernen ist für manche Kinder ein langer und anstrengender Prozess. Glücklicherweise gelingt es den meisten Kindern, mit viel Übung und Ausdauer, irgendwann einen Satz flüssig zu lesen. Die Freude ist gross, denn endlich ist das laut Vorlesen in der Klasse auch nicht mehr so beschämend. Das motiviert enorm und so wird sich der Lesefluss stetig verbessern. Stolz sind auch die Eltern, denn sie wissen, dass das Lesen in der Schule und im Alltag einen wichtigen Stellenwert einnimmt. Lesen gehört neben Rechnen und Schreiben zu den sogenannten klassischen Kulturtechniken, welche die Schule den Kindern vermittelt muss. Wobei heutzutage das selbständige Planen und die Beherrschung des Computers, sowie die Selbstreflexion als weitere bedeutende Kompetenzen eingestuft werden. Damit ein Kind die Kompetenznachweise in der Schule erbringen kann, muss es schriftliche Texte und Arbeitsanweisungen lesen und verstehen können. Es reicht also spätestens ab der 4. Klasse nicht mehr, wenn das Lesen zwar sehr flüssig geht, der Inhalt aber unklar bleibt. Ich beobachte immer wieder, wie SchülerInnen die Anweisungen überlesen oder falsch interpretieren, weil sie die Bedeutung der Worte nicht in Zusammenhang mit dem Vorgegangenen setzen. Das Verknüpfen von Inhalten ist zwar anstrengender, doch es wäre wichtig und entscheidet schlussendlich über eine richtig oder falsch gelöste Aufgabe. Mit Intelligenz hat das oftmals nichts zu tun. Wer lernt, das Gelesene mit Bildern und bereits vorhandenem Wissen zu verknüpfen, dem gelingt es besser, sich neue Informationen im kurzzeitigen Arbeitsgedächtnis zu behalten. Diese Fähigkeit ist zentral, um einen Text überhaupt einordnen und verstehen zu können. Deshalb ist es hilfreich, sich beim Lesen das *bildhafte Denken* zunutze zu machen. Versuchen Sie einmal sich bei einem Text bewusst vorzustellen, was für ein Film vor Ihrem inneren Auge abläuft. Dies geschieht meistens automatisch, also bleiben Sie unverkrampft und lassen sie die Bilder, die Sie aus dem Schatz des Unterbewusstseins hervorholen, einfach zu. Der Lesefluss könnte anfänglich durch diesen Prozess etwas gedrosselt werden, doch das spielt keine Rolle. Denn Sie verstehen jetzt den Text schon beim ersten Durchlesen und können ihn in Ihren eigenen Worten wiedergeben. Hierfür möchte ich eine kleine Demonstration anfügen.

### **Versuchen Sie sich folgenden kuriosen Text zu merken, damit Sie ihn wiederholen können:**

«Ein Zweibein sitzt auf einem Dreibein und isst ein Einbein. Da kommt ein Vierbein und nimmt dem Zweibein das Einbein weg. Da nimmt das Zweibein das Dreibein und wirft es nach dem Vierbein.»

Zu schwierig? Versuchen Sie es mit bildhaftem Denken! Die Auflösung finden Sie auf der Seite.....

Iris Gregurka Hotz  
Lerntherapeutin ILT/SVLT

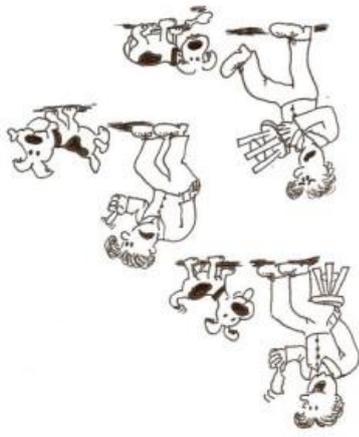
**LernAtelier Eglisau**



info@lerntherapie-eglisau.ch

Auflösung Textverständnis von Seite.....:

*(diese Passage wenn möglich auch auf den Kopf stellen)*



Mit einer sich vorgestellten Bildergeschichte verstehen Sie die Sätze und können diese einfacher wiederholen.

Der Mensch (Zweibein) sitzt auf einem Hocker (Dreibein) und isst ein Hähnchenschenkel (Einbein). Da kommt ein Hund (Vierbein) und nimmt dem Menschen den Hähnchenschenkel weg...